

Brot für die Welt, Kooperation Brasilien - KoBra und Ökumenisches Netz Zentralafrika laden ein:

Transnationale Dialogprozesse und Kampagnen zu Rohstoffexplorationen im globalen Süden - Erfahrungen von Brot für die Welt und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Hunger nach Rohstoffen nimmt weiterhin zu – trotz aller Anstrengungen, die Verwendung von Kupfer, Stahl und Erdöl effizienter zu gestalten. Leidtragende sind die Menschen in den Abbaugebieten des globalen Südens. Die Problematik ist nicht neu. Im Gegenteil. Neu sind hingegen die Dimensionen der erteilten Abbaukonzessionen und die daraus folgenden sozialen Konflikte. Wie kann die Zivilgesellschaft auf diese Entwicklung reagieren? Sind transnationale Dialogprozesse und Kampagnen ein probates Instrument? Wie wirksam und politisch nachhaltig sind transnationale Dialogprozesse und Kampagnen mit den beteiligten Unternehmen oder multilateralen Institutionen, wie der Weltbank?

Brot für die Welt war in der Vergangenheit, in Kooperation mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen Akteuren, an verschiedenen transnationalen Dialogprozessen und Kampagnen beteiligt. Was konnte durch die Dialoge mit den beteiligten Bergbau- bzw. Erdölunternehmen erreicht werden? Welche Dynamiken haben die Dialoge innerhalb der deutschen bzw. europäischen zivilgesellschaftlichen Netzwerke sowie der Netzwerke im globalen Süden entwickelt? Unter welchen Bedingungen und mit welchen Kommunikations- und Organisationsformen sind solche jahrelangen, intensiven Begleitungen erfolgsversprechend? Mit anderen Worten: Wann lohnt sich ein solcher Aufwand?

Zur Beantwortung dieser Fragen hat Brot für die Welt vier zurückliegende Prozesse eingehend untersucht. Die Ergebnisse werden bei einem Fachgespräch gemeinsam mit KoBra - Kooperation Brasilien und dem Ökumenischen Netz Zentralafrika (ÖNZ) vorgestellt, um zu diskutieren, welche Schlussfolgerungen wir daraus für die zukünftige zivilgesellschaftliche Arbeit im Rohstoffbereich ziehen können. Wir freuen uns, Sie hierzu einzuladen.

10. Januar 2017, 9-15 Uhr, Brot für die Welt, Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Das Programm finden Sie im Anhang.  
Anmeldungen bitte bis spätestens 31.12.2016 an Johanna Birk (Brot für die Welt),  
[johanna.birk@brot-fuer-die-welt.de](mailto:johanna.birk@brot-fuer-die-welt.de).

Mit freundlichen Grüßen

Sven Hilbig, Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst  
Uta Grunert, Kooperation Brasilien - KoBra  
Gesine Ames, Ökumenisches Netz Zentralafrika (ÖNZ)